

Eine der frühesten Arbeiten der Sammlung von Gegenständen aus Leder, die im Jahre 1869 erworben wurden, ist ein Kältchen, in dessen Lederbezug Ornamente und Heiligenfiguren eingeschnitten, teilweise getrieben und gemalt sind, eine deutsche Arbeit des 15. Jahrhunderts. Im Jahre 1873 wurden dann zwei Kältchen, die mit reicher Goldpressung versehen sind, aus dem 18. Jahrhunderte, gekauft, im Jahre 1882 erhielt das Museum von der Gemeinde Drosendorf das gotische Futteral einer Monstranze, in das Ornamente geschnitten sind und das mit Punzierungen verziert ist, als Geschenk.

Seine Durchlaucht Fürst Johann von und zu Liechtenstein hat der Sammlung im Jahre 1897 eine mit Leder überzogene Pulverflasche gewidmet, die Satyrn und einen Greifen in geschnittener und gepreßter Arbeit zeigt, eine italienische Arbeit des 16. Jahrhunderts. Auf der Auktion Lanna gelang es dem Museum, einen Holstienbehälter mit geschnittenen und getriebenen Blattornamenten und einem Greifen, aus derselben Zeit, zu erwerben.

Die Sammlung von Bucheinbänden wurde schon in den frühesten Zeiten des Museums begonnen.

Um nur einige der wichtigsten Stücke anzuführen, seien zuerst von den italienischen Büchern ein »Angelo Grillo, Rime« aus dem Jahre 1689, in einem roten Maroquin-einband, genannt, der mit gepreßten und vergoldeten Ornamenten und Tierdarstellungen geschmückt ist und im Jahre 1877 erworben wurde.

In demselben Jahre kam dann ein Band mit Gedichten des Ariost aus dem Jahre 1545, in rotem Ledereinband mit wundervollen Goldranken und Ornamenten aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, in die Sammlung und ein Pergamentmanuskript aus dem Jahre 1675, in einem Einbände mit zartem, goldenem Rankenornament in geometrischen Feldern. 1889 wurde eine Ausgabe des Vafari aus dem Jahre 1647, in einem Bande mit zartem Goldspitzenornament und dem Wappen der Medici, im Jahre 1893 ein hervorragendes Buch: M. Fabii Quintiliani Institutionum Oratoriarum libri XII. (1522), in einem Einbände von Maioli, erworben. Es sind auf braunem Leder silberne goldkonturierte Bänder verschlungen. Im selben Jahre wurde ein venezianischer Einband mit Reliefpressung von Ornamenten, in deren Feldern schwarzes Rankenwerk auf teils goldenem, teils rotem und blauem Grunde gezeichnet ist, und ein Kalblederband mit gepreßten, vergoldeten und bemalten Ornamenten, Blumen, Vögeln und Figuren, eine Pergamenthandschrift des Rates von Venedig, Antonio di Cavalli, auf dem Einbände mit der Jahreszahl 1597 bezeichnet, gekauft.

Von französischen Einbänden wurde 1868 eine Bibel, von La Rochelle gedruckt 1616, mit rotbraunem Kalbledereinband mit Rautenornamenten in Goldpressung, und ein Band »Raison d'Architecture antique«, gedruckt Paris 1539, mit hellbraunem Leder mit goldgeränderten Ranken in Grün, Rot und Weiß, aus der ersten Hälfte